

Arbeitsbericht - Atelierhaus Salzamt Linz

-

Mirsini Artakianou

Mirsini Artakianou
Ludwigstr. 80, 04315, Leipzig
+49 15737927513
IG: [@mirsiniartakianou](https://www.instagram.com/mirsiniartakianou)
www.mirsiniartakianou.com
mirsiniartakianou@gmail.com

Mai - Juni 2021



Während meines Arbeitsaufenthaltes im Atelierhaus Salzamt, der mir durch das Stipendium des Landes Oberösterreich ermöglicht wurde, habe ich ein neues Projekt entwickelt.

Da die Wände in dem Atelierraum im Atelierhaus Salzamt sehr lang waren, aber nicht besonders hoch, wollte ich ein neues Konzept entwickeln und mit einer langen und großformatigen Textil-Installation experimentieren und dabei weiterhin Faden verwenden, welches ein Material ist, das ich in meinen Kunstwerken oft verwende und mit dem ich vertraut bin. Die Idee für das Textil-Muster habe ich durch meine Spaziergänge in der Stadt Linz bekommen. Mich fasziniert oft die Architektur einer unbekannten Stadt und mit dieser Idee für das Muster wollte ich experimentieren und sie in meine Textil-Installation einbringen.

Zu der Arbeit

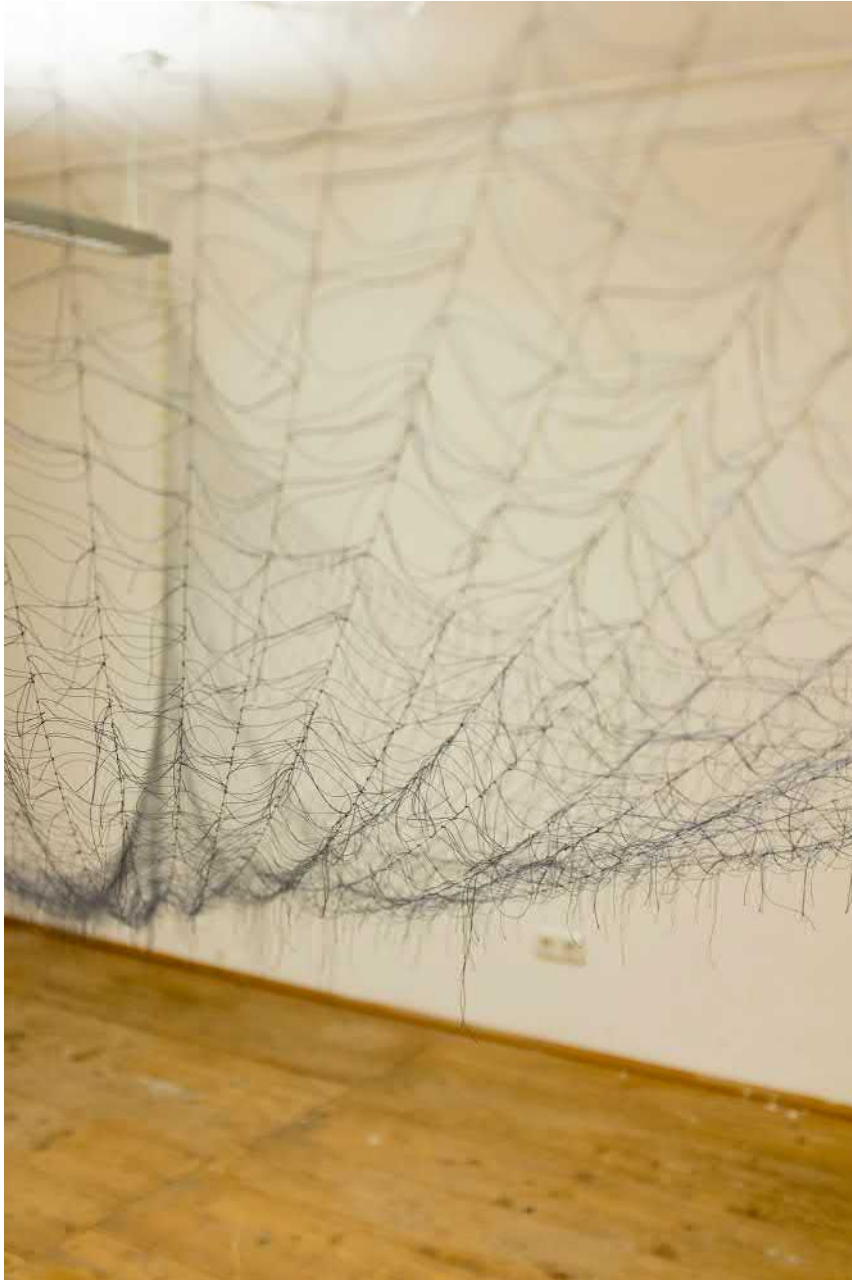
Ich habe mit Skizzen angefangen. Danach habe ich kurze Stückchen Faden an der Wand gedehnt, sie mit Klebeband befestigt und versucht durch Knoten und die Kombination verschiedener Fadenlängen die Struktur zu finden welche am besten zu meiner Idee passen würde. Ich habe mit der Form der Entwürfe experimentiert, sie in die Luft gehangen, die Seiten gedreht, um zu sehen wie sich die Hängungen entfalten hatten und ob das Ergebnis in einer größeren Dimension auch interessant aussehen könnte. Als ich zufrieden war, habe ich mit dem großen Format begonnen. So wie auch zuvor schon bei den Entwürfen, habe ich die Fäden meist an der Wand gedehnt, damit ich sie einfacher knoten konnte. Und dann habe ich angefangen: Knoten für Knoten.







Für mich ist die menschliche Note im kreativen Prozess von besonderer Bedeutung. Ich arbeite mit den Sinnen, nicht nur Materialien spielen eine wichtige Rolle für mich und ihnen muss eine Fragilität und Sensibilität innewohnen. Ruhe und die meditative Art im Arbeitsprozess spielen auch eine große Rolle für mich. Die Entstehung aller meiner Arbeiten dauert sehr lange. Ich nehme mir Zeit für sie und vertiefe mich vollständig, setze meine Kopfhörer auf, höre Musik und konzentriere mich bei jedem Strich, bei jedem Knoten. Die Arbeit in meinen textilen Installationen bedeutet Konzentration, asketische Hingabe, makellostes Detail, Ordnung und Wiederholung.



Als ich mit dem Knoten Prozess fertig war, habe ich die Textilarbeit im Raum versucht aufzuhängen, um zu sehen, wie sie ohne Spannung aussehen würde. Mit dem Ergebnis war ich zufrieden, allerdings werde ich noch eine Messing- Konstruktion bauen, um die Textil- Arbeit aufhängen zu können. Dieser Prozess dauert noch eine Weile an, da ich noch eine passende Konstruktion dafür finden möchte.